

Krankenpflege - Beruf mit Zukunft und Sicherheit



Attraktive Arbeits- und Ausbildungsangebote der DRK-Krankenhäuser in unserem Land *Menschlich. Kompetent. Vor Ort.*



Kompetenz und Vertrauen – die beste Grundlage für die Versorgung in den DRK-Krankenhäusern. FOTO: MARION LOSSE

Welcher Beruf passt zu mir? In welcher Sparte bekomme ich nach der Ausbildung eine langfristig sichere Anstellung? Wo erhalte ich qualifizierte Weiterbildungsangebote – und wie sieht es mit Aufstiegschancen aus?

Frühzeitig bewerben

Eine sichere, attraktive und sinnvolle berufliche Perspektive bietet der Gesundheitssektor. „Qualifizierte Fachkräfte, die sich um die Gesundheit anderer Menschen kümmern, werden in Zukunft noch mehr gefragt sein“, weiß Jana Wedow, Pflegedienstleiterin am DRK-Krankenhaus Teterow. Jedes Jahr bieten die vier DRK-Krankenhäuser in Teterow, Grevesmühlen, Neustrelitz

und Grimmen jungen Menschen mit Realschulabschluss, gleichwertigem Schulabschluss oder Abitur die Möglichkeit, sich in drei Jahren zum/zur examinierten Gesundheits- und Krankenpfleger/in ausbilden zu lassen. Die Ausbildung startet am 1. September. Sie erfolgt etwa je zur Hälfte der Zeit im praktischen Einsatz, also auf der Station im Krankenhaus, aber auch in einem Funktionsbereich wie etwa der Endoskopie oder der Notaufnahme. Die andere Hälfte gehört der schulischen Ausbildung in der Höheren Berufsschule für Gesundheits- und Krankenpflege des DRK-Bildungszentrums in Teterow.

„Die ersten Interessenten melden sich

traditionell schon in den Frühlingstagen bei uns“, berichtet Grit Mustin, Pflegedienstleiterin im DRK-Krankenhaus Grevesmühlen. „In einem persönlichen Gespräch können wir Ihnen detailliert diesen vielversprechenden, abwechslungsreichen Berufsweg vorstellen.“ Der Ausbildung junger Fachkräfte misst das Krankenhaus besondere Bedeutung bei. „Weil wir jungen Menschen sichere berufliche Perspektiven mit besten Aufstiegs- und Weiterbildungsmöglichkeiten anbieten, wachsen automatisch Motivation und Engagement“, erläutert Pflegedienstleiterin Astrid Schwalm vom DRK-Krankenhaus Grimmen. Die beruflichen Perspektiven für Ge-

sundheits- und Krankenpfleger/innen sind attraktiv: Die Nachfrage der Krankenhäuser nach gut ausgebildetem und motiviertem jungen Personal wächst weiter. Die DRK-Kliniken bieten nicht nur sichere Arbeitsplätze mit Weiterbildungsmöglichkeiten, sondern gehen auch auf die Bedürfnisse ihrer Mitarbeiter nach attraktiven Sozialleistungen ein. „Auch Berufsanfänger können nach Abschluss ihrer Ausbildung entscheiden, ob sie in Vollzeit oder in Teilzeit arbeiten wollen“, sagt Beatrice Tschorn, im DRK-Krankenhaus Neustrelitz für die Pflege verantwortlich. „Dies bieten wir auf der Grundlage einer hochwertigen Pflegeausbildung an.“ Eine wichtige Schnittstelle bilden dabei die Praxisanleiter/innen, die in den vier DRK-Kliniken speziell für die Betreuung der Azubis in den Bereichen qualifiziert wurden und während der Lehrzeit erste Ansprechpartner sind.

Spezialwissen zählt

Nach der dreijährigen Ausbildungszeit haben die jungen Menschen die Chance, sich nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung fachlich weiter zu entwickeln wie zum Beispiel in der Anästhesie-/Intensivpflege. „Die meisten unserer ehemaligen Auszubildenden würden sich immer wieder für einen Pflegeberuf entscheiden“, freut sich Jan Weyer, Geschäftsführer der vier DRK-Krankenhäuser. „Sie tun das, weil sie wissen, dass sie sich durch Aneignen von Spezialwissen unentbehrlich machen. So können sie mit guter beruflicher Perspektive dauerhaft in Mecklenburg-Vorpommern leben und arbeiten.“ Jobangebote unter www.drk-kh-mv.de und www.drk-zukunft.de

Warum ich im DRK-Krankenhaus arbeite

Mein Name ist Sandra Birkemeyer. Ich wurde am 14. Juli 1992 im Teterower Krankenhaus geboren. Nach dem Ende meiner Schulzeit stand ich vor der Frage, wo mein beruflicher Weg hinführen wird. Die Klarheit hatte ich zu diesem Zeitpunkt nicht wirklich, und ich entschied mich für ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) in der Sterilisationsabteilung im DRK-Krankenhaus Teterow. Ich konnte außerdem auf einer internistischen Station zu hospitieren und schnell stand fest: Das ist es! Ich bewarb mich für die Ausbildung zum Gesundheits- und Krankenpfleger und wurde als Auszubildende im Jahr 2010 eingestellt. Meine Ausbildung zeichnete sich durch einen hohen Standard aus, sowohl in der theoretischen Ausbildung, die an der Höheren Berufsschule im DRK-Bildungszentrum in Teterow stattfand, als auch in der Praxis. Wir hatten hochmotivierte Praxisanleiter in allen Bereichen des Krankenhauses und sehr gute Lehrkräfte an der Schule. So wurden wir nach bestandener Prüfung nach drei Jahren als examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger aus der Lehrzeit entlassen und konnten guten Gewissens sagen, dass wir das nötige Rüstzeug für den täglichen Stationsbetrieb besaßen. Nun stellte sich für mich die erneute Frage: Wo geht es hin? Meine Entscheidung fiel mir nicht schwer. Ich habe mich im FSJ und in der Ausbildungszeit im DRK-Krankenhaus Teterow immer sehr wohl gefühlt, so dass ich mich gerne in „meinem“



Sandra Birkemeyer FOTO: ULRIKE BORSTEL

Krankenhaus beworben habe. Und ich durfte mich ein weiteres Mal freuen, als ich die Zusage bekam! Seit 2013 arbeite ich in der Klinik für Innere Medizin II, und zwar im Fachbereich Kardiologie/Pulmologie. 2015 konnte ich eine Fachqualifikation zur Diabetesassistentin absolvieren. Nun bin ich festes Mitglied unseres Diabetesteams am Krankenhaus. Das Leistungsspektrum unserer Station hat sich deutlich erweitert. Das Schöne an meinem Beruf ist zum einen die Versorgung und Begleitung unserer Patienten während des Klinikaufenthaltes und die Förderung ihrer Genesung. Ein weiterer wichtiger Punkt ist aber, dass ich mich immer weiter entwickeln kann. In der Medizin und in der Pflege gibt es keinen Stillstand, sondern ich darf mitgestalten – und das ist sogar ausdrücklich erwünscht!

Immer wichtiger: Work-Life-Balance

Die Mitarbeiter der vier DRK-Krankenhäuser freuen sich nicht nur über angenehme Bedingungen wie eine gute Arbeitsatmosphäre mit vertrauensvollem Teamwork, reibungslose und faire Organisation der Arbeitsabläufe, moderne technische Ausstattung und hohes fachliches Niveau. Sie können auch zahlreiche fundierte Angebote zur Weiterbildung und zur Karriereplanung nutzen – und sie profitieren von bestmöglicher Vereinbarkeit von Berufs- und Familienleben.

Hoher Freizeitwert

„Familienfreundliche Arbeitszeiten, Unterstützung bei der Stellensuche für den Partner oder der Wohnungssuche, Hilfe bei der Vermittlung von Ganztagsbetreuung für Kleinkinder – all das können wir an unseren Standorten in Mecklenburg-Vorpommern bieten“, sagt Jan Weyer, Geschäftsführer der vier DRK-Krankenhäuser. Reizvoll für viele, die aus anderen Bundesländern nach Mecklenburg-

Vorpommern wechseln möchten, sind auch die kilometerlangen Ostseestrände, die malerische Seenplatte, Sportarten für jeden Geschmack sowie zahlreiche Kulturhighlights. Und wer einen schnellen Weekendtrip in die großen Metropolen unternehmen möchte, ist in einer Stunde oder etwas mehr in Hamburg oder Berlin.

„Für die Mitarbeiter in den Pflegeberufen besitzt die sogenannte Work-Life-Balance als Kriterium bei der Arbeitsplatz-Auswahl immer größere Bedeutung“, weiß Jan Weyer. Das gelte besonders für Regionen außerhalb der Ballungsräume und Metropolen.

Viele Wohlfühlfaktoren

„Das Anbieten solcher ‚Wohlfühlfaktoren‘ gehört für uns zum Standard“, sagt Weyer. „Es ist doch nur selbstverständlich, ein wenig dabei helfen zu können, das Leben außerhalb des Jobs entspannt und angenehm zu gestalten.“

Bewährte Berufswege und neue Ausbildungsgänge

Im DRK-Bildungszentrum in Teterow eröffnete das DRK 2009 die Höhere Berufsschule für Gesundheits- und Krankenpflege. Hier finden pro Ausbildungsjahr ca. 25 Auszubildende aus den vier DRK-Krankenhäusern ideale Bedingungen zum theoretischen Erwerb aller Kenntnisse und Fähigkeiten für den Ausbildungsberuf zum/zur staatlich anerkannten Gesundheits- und Krankenpfleger/in.

Bewerben könne sich junge Frauen und Männer ab 17 Jahren mit Mittlerer Reife bzw. Fachhochschulreife, Abitur, Hauptschulabschluss mit abgeschlossener Berufsausbildung oder der Befähigung als Krankenpflegehelfer/in. In den modernen DRK-Kliniken absolvieren die Schüler den praktischen Teil ihrer drei Jahre dauernden Ausbildung. Die künftigen Pflegerinnen und Pfleger lernen dabei vor allem die klassischen Fachabteilungen wie Innere Medizin, Chirurgie, Gynäkologie/Geburtshilfe sowie Anästhesie und Intensivtherapie kennen, aber auch Funktionsbereiche wie Operationssäle und Ambulanzen.



Wo Lernen Freude macht: Auszubildende für den Beruf des Gesundheits- und Krankenpflegers. FOTO: MARION LOSSE

Weiteren Ausbildungswegen im Gesundheitssektor öffnen sich die DRK-Kliniken M/V ab September. Dazu bieten sie eine eineinhalbjährige Ausbildung zum/zur Krankenpflegehelfer/in an. Die theoretische Ausbildung fin-

det ebenfalls an der Beruflichen Schule im DRK-Bildungszentrum in Teterow statt. Die künftigen Krankenpflegehelfer werden Teil des professionellen Pflegeteams und assistieren den Pflege-

fachkräften bei deren Aufgaben. Sie übernehmen nach erfolgreichem Abschluss ihrer Ausbildung Pflegetätigkeiten in Eigenverantwortung oder in Absprache mit den Pflegefachkräften. Als weiterer neuer Ausbildungsgang startet ab Herbst 2018 die dreijährige Ausbildung zum/zur Operationstechnischen Assistenten/-in. Die praktische Ausbildung erfolgt unter fachkundiger Anleitung durch die Praxisanleiter der OPs in den Krankenhäusern. In der dreijährigen Ausbildung stehen die Vorbereitung der Instrumente und Geräte vor der Operation, die Instrumentation während der Operation sowie die Nachbereitung und Sterilisation der Instrumente im Vordergrund. Wer sich noch nicht sicher ist, ob er einen dieser Berufswege einschlagen möchte, kann zunächst ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) in den DRK-Krankenhäusern oder einer anderen Gesundheitseinrichtung absolvieren. www.drk-bz.de Bewerbungen nehmen die einzelnen DRK-Krankenhäuser entgegen (links unten).

Das DRK-Krankenhaus Teterow

ist ein modernes Haus der Grund- und Regelversorgung in den Fachrichtungen Innere Medizin mit den Schwerpunkten Kardiologie und Gastroenterologie, Allgemein- und Visceralchirurgie, Orthopädie und Unfallchirurgie sowie mit interdisziplinären Betten in der Anästhesie und der Intensivmedizin. Jährlich werden im DRK-Krankenhaus Teterow ca. 4.400 Patienten stationär und 13.000 Patienten ambulant von rund 220 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern behandelt und betreut. Die Klinik ist Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Rostock.

Kontakt für Bewerbungen:

DRK-Krankenhaus Teterow gGmbH | Personalleitung
Simone Lüttke, Goethestraße 14, 17166 Teterow
Telefon: 03996 141-0, Mail: personal@drk-zukunft.de

Das DRK-Krankenhaus Grevesmühlen

ist eine moderne Klinik der Grund- und Regelversorgung mit 122 Patientenbetten. Die Fachrichtungen sind Allgemeine Innere Medizin, Kardiologie und Gastroenterologie sowie Allgemeine Chirurgie und Orthopädie/Unfallchirurgie. Dazu kommen Anästhesie/Intensivmedizin, Notfall- und D-Arzt-Ambulanz. Jährlich werden ca. 5.500 Patienten stationär und 6.800 Patienten ambulant von rund 230 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern behandelt und betreut. Die Klinik ist Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Rostock.

Kontakt für Bewerbungen:

DRK-Krankenhaus Grevesmühlen gGmbH | Pflegedienstleitung
Grit Mustin, Klützer Straße 13-15, 23936 Grevesmühlen
Telefon: 03881 726-120, Mail: grit.mustin@drk-kh-gvm.de

Das DRK-Krankenhaus Mecklenburg-Strelitz

ist eine moderne Klinik der Grund- und Regelversorgung mit 164 Krankenhausbetten in den Fachabteilungen Innere Medizin, Chirurgie, Gynäkologie/Geburtshilfe, Anästhesie/Intensivmedizin, urologischer Belegabteilung, Notfall- und D-Arzt-Ambulanz. Jährlich werden ca. 6.500 Patienten stationär und ca. 17.000 Patienten ambulant von rund 370 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern behandelt und betreut. Die Klinik ist Akademisches Lehrkrankenhaus der Universitätsmedizin Greifswald.

Kontakt für Bewerbungen:

DRK-Krankenhaus Mecklenburg-Strelitz gGmbH | Personalmanagement
Penzliner Straße 56, 17235 Neustrelitz
Telefon: 03981 268-703, Mail: bewerbungen@drkmst.de

Das DRK-Krankenhaus Grimmen

im Ortsteil Bartmannshagen ist eine moderne Klinik der Grund- und Regelversorgung mit 106 Krankenhausbetten in den Fachabteilungen Innere Medizin, Allgemein- und Visceralchirurgie, Unfallchirurgie/Orthopädie sowie Intensivmedizin/Anästhesie. Jährlich werden ca. 5.400 Patienten stationär und ca. 4.100 Patienten ambulant von rund 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern behandelt und betreut. Die Klinik ist Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Rostock.

Kontakt für Bewerbungen:

DRK-Krankenhaus Grimmen GmbH | Pflegedienstleitung
Astrid Schwalm, Dorfstraße 39, OT Bartmannshagen, 18516 Süderholz
Telefon: 038326 52-0, Mail: a.schwalm@krankenhaus-grimmen.de

Beste Noten als attraktiver Arbeitgeber

Stellvertretend für die Qualität der Arbeitsplätze in den DRK-Krankenhäusern steht die DRK-Klinik in Teterow. Das Haus erzielte beim „Great-Place-to-Work“-Wettbewerb um Deutschlands beste Arbeitgeber bereits mehrfach hervorragende Ergebnisse. So wurde es 2014 mit seiner Platzierung unter den besten



50 deutschen Arbeitgebern in der Kategorie 50 bis 500 Mitarbeiter als attraktivster Arbeitgeber Mecklenburg-Vorpommerns in diesem Wettbewerb ausgezeichnet. In der Kategorie „Kliniken“ hatte das Krankenhaus zudem sogar Platz zwei belegt.

Befragungen zeigen eine hervorragende Patientenzufriedenheit

Nicht nur die Mitarbeiter, auch die Patienten vergeben gute Noten: In der Patientenzufriedenheit rangieren alle vier DRK-Häuser deutlich über dem Bundesdurchschnitt. In der „Weissen Liste“, der bislang größten Patientenbefragung in Deutschland (von der Bertelsmann Stiftung und

Patienten- und Verbraucherorganisationen), punkten die Kliniken mit Weiterempfehlungsraten von 84 bis 94 Prozent. Diese Werte liegen deutlich über dem Bundesdurchschnitt (81 Prozent), aber auch über den Benotungen anderer Krankenhäuser in ganz Mecklenburg-Vorpommern.